

Pressemitteilung für den 18.10.2019

„Girls Digital Camps“ starten mit Förderung des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau wieder durch und zeichnen bisherige Girls aus

(Stuttgart) Mit insgesamt 140 Mädchen wurden an fünf Schulen aus Stuttgart (Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen, Württemberg-Gymnasium Untertürkheim), Herrenberg (Jerg-Ratgeb-Realschule) und Böblingen (Kooperation Otto-Hahn-Gymnasium + Friedrich-Schiller-Realschule) in Nachmittagsangeboten bei den „Girls Digital Camps“ Fashion, Musik, Kunst und mehr gecodet. „Das Projekt wurde sehr positiv angenommen, für viele Mädchen war das „Girls Digital Camps“ der erste Kontakt mit der Welt des Programmierens und der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten“, ist ein Fazit von Natalie Spahr.

Die Beantragung, Planung, Koordination und Umsetzung des Projektes „Girls Digital Camps“ teilen sich Natalie Spahr des Württembergischen Ingenieurvereins (WIV) und Angelika Baur, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Böblingen. „Unser Ziel war und ist es den Girls mit unseren abwechslungsreichen Angeboten die facettenreiche Welt des Codens näherzubringen“, erklärt Angelika Baur. Dabei stehen Spaß und Selbermachen für die Mädchen der 6. bis 8. Klassen im Vordergrund.

„Junge weibliche Nachwuchskräfte werden dringend in deutschen Unternehmen gesucht. Mit unserem Konzept „Girls Digital Camps“ erhalten die Mädchen einen Einblick in digitale Berufsfelder. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft geben wir den Mädchen eine Orientierung rund um das Thema Coden“ und Digitalisierung“, berichtet Natalie Spahr.

Am 18.10.2019 überreicht Frau Staatssekretärin Katrin Schütz im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Code-n in Stuttgart-Möhringen den Girls Urkunden für ihre Teilnahme und zeichnet auch die Schulen für deren Engagement aus. Das Projekt ist eines von sechs Modellprojekten, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit Mitteln in Höhe von 1,3 Millionen Euro gefördert werden.

„Mit den Girls‘ Digital Camps leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, bei Mädchen und jungen Frauen stärkeres Interesse für digitale Themen und IT-Berufe zu wecken,“ so Schütz. „Denn hier entstehen veränderte und neue Berufsbilder, die digitale und kreative Fähigkeiten verknüpfen. Es ist unser klarer Anspruch, dass sich die Wirtschaft im Land auch in der digitalen Zukunft als führender Innovations- und Wirtschaftsstandort positioniert“, so die Staatssekretärin. „Zukunftsberufe werden durch die Digitalisierung geprägt sein. Wenn wir weiter auf der Gewinnerseite stehen wollen, müssen wir gezielt ihre Chancen nutzen.“

Mit dem Modellprojekt wolle das Wirtschaftsministerium das digitale Gender Gap abbauen und mehr Mädchen und junge Frauen für IT-Berufe gewinnen, das geschlechtsspezifische Berufswahlverhalten aufbrechen und jungen Frauen frühzeitig die Chancen digitaler Kompetenzen und Berufe vermitteln, so Schütz weiter. „Es ist wichtig, dass Mädchen die Berufsfelder in der IT für sich entdecken und die digitale Zukunft und den Fortschritt mit Girl-Power maßgeblich mitgestalten.“

Nach dem feierlichen Akt der Urkundenübergabe und der Begrüßung der neuen Schulen (Freie Evangelische Schule Stuttgart, Ameisenbergschule Stuttgart, Max-Planck-Gymnasium Böblingen, Schickhardt-Gymnasium Herrenberg) an denen das „Girls Digital Camps“ ab Oktober 2019 starten wird, geben zwei erfolgreiche junge Frauen aus dem Start-Up-Bereich interessante Einblicke in ihren Berufsalltag. Im Anschluss daran können an verschiedenen Stationen die Ergebnisse aus der ersten „Girls Digital Camps“ Runde gesichtet und mit den Leitern der AGs aus dem ersten Durchgang in lockerer Atmosphäre gefachsimpelt werden.

Die Leiter der AGs freuen sich besonders auf die Durchführung der „Girls Digital Camps“ mit den Mädchen der vierten Klasse der Grundschule Ameisenbergschule Stuttgart, um den Girls den Umgang mit digitalen Medien näher zu bringen und Erkenntnisse über die Umsetzung von digitalen Angeboten in den Grundschulen zu sammeln. Denn darauf zielt das Projekt „Girls Digital Camps“ ab: „Wir wollen heraus-

finden, welche Themen Mädchen ansprechen und wie bei mehr jungen Frauen Interesse an MINT-Berufen geweckt werden kann“, erklärt Angelika Baur. „Dafür erhalten Mädchen und junge Frauen von Klasse 4/ 6 bis Klasse 10 konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder. Die Teilnehmerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik und erleben, wie vielfältig, kreativ, zukunftsorientiert und gesellschaftlich relevant digitale Anwendungen und Berufe sind.“

Mit den Girls` Digital Camps wird die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ weiter ausgebaut. Die Landesinitiative und das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ verfolgen mit insgesamt 55 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu gewinnen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.girls-digital.camps.de

www.mint-frauen-bw.de

www.facebook.com/MINT.Frauen.BW